

2. Büste eines jungen Mädchens mit einem um den Kopf geschlagenen Tuch, am Sockel vergoldeter Lorbeerfeston. Gips, gute Arbeit, Ende des XVIII. Jhs.

3. Büste des Kaisers Franz I. (II.) aus grauem Marmor. Sehr gute Arbeit in der Art des Josef Klieber. H. 56 cm.

Glasmalereien: Fragmente „aus der Heiligenkreuzer Stiftskirche, wo sie bei der Restaurierung der Presbyteriumfenster um 1875 in Wegfall kamen und mir vom Stiftskämmerer überlassen wurden“. (Aufzeichnung H. ROLLETTS.) Anfang des XIV. Jhs.

1. Kopf eines jugendlichen, bartlosen Heiligen mit kurzem lockigem Haar (Diakon?), der Nimbus dunkelgrün. Dm. des Nimbus 20 cm (Fig. 258 a).

2. Christus mit Kreuznimbus, die Rechte segnend erhoben, in der Linken ein Buch; Teile der Umrahmung erhalten. Bordüre grün, Blätter grau und chromgelb, Zwickel rubinrot, Buch blau, Untergrund dunkelrot, Mantel weiß. Br. 28,5 cm (Fig. 258 b).

3. Ornamentfragment, Zwickel zwischen zwei Engelsflügeln. Ranke blau auf schwarzem Grund; die Flügel weiß und rötlich.

Kunstgewerbliche Gegenstände: 1. Kreuz, Silber, vergoldet, gepunzt und graviert, aus vier Stücken bestehend, an der Rückseite durch Laschen und Niete mit der Vorderseite verbunden, durch welche die einzelnen Stücke aneinander befestigt werden konnten (Befestigung modern), am Kreuzungspunkt der Kreuzbalken vierseitiger Buckel. H. 12,5 cm. Gefunden in einem Tumulus zu Kronberg in Niederösterreich; frühmittelalterlich (Fig. 259).

2. Altar aus schwarzem Holz mit aufgelegten Knorpelornamenten aus Bein. In der Predella Reliquie des hl. Faustus; rundbogiges Altarblatt: Auferstehung Christi; von toskanischen Säulchen mit Gebälkkröpfen flankiert, seitlich feste Flügel mit kleinen, rundbogigen Bildern: Engel mit dem Kreuz und der Martersäule. Aufsatz mit rundbogigem Bild: Himmelfahrt Christi, ebenfalls von toskanischen Säulchen flankiert, seitlich zwei Medaillons:

1. Engel mit einem Palmzweig, 2. vacat. Über den Säulen Gebälkkröpfe und Segmentgiebelfragmente. Bekrönung mit einem kreisrunden Bilde: Dreifaltigkeitsgruppe, darüber gesprengter Dreiecksgiebel mit einem Kreuz zwischen den Giebelfragmenten. Alle Bilder auf Kupfer, mittelgute Arbeit; Mitte des XVII. Jhs. Gesamte Höhe 165 cm. Der kleine Altar stammt nach H. Rollett (V. 51) aus der Magdalenenkapelle im Heiligenkreuzer Hof in Baden (vgl. S. 89).

3. Bekrönung eines barocken Altaraufbaues: Gott-Vater in einer Wolkengloriole, umgeben von Putten und Cherubsköpfen. Holz, weiß mit Gold, XVIII. Jh. Provenienz unbekannt.

4. Lavabo, Kupfer getrieben, ovales, gebuckeltes Becken. Darüber ansteigende Akanthusblätter, auf denen ein Adler sitzt, der einen gebuckelten Wasserbehälter trägt; Akanthusranken mit einem Kranz in der Mitte bilden die Bekrönung; schlechter Erhaltungszustand; aus der 1700 erbauten und 1897 demolierten Gutenbrunner Schloßkapelle, um 1700 (vgl. S. 98).

5. Stehuhr aus Goldbronze, teilweise patiniert, auf Alabastersockel. Diana mit einem Hund in einem zweirädrigen, mit Hirschen bespannten Wagen; das vordere Rad dient als Zifferblatt; gute Arbeit, Anfang des XIX. Jhs.

Porzellan: 1. Zehn Biskuitfiguren aus einer Serie griechischer Gottheiten, Wiener Blaumarke mit den Jahreszahlen 1795, 1799 und 1800 und den Modelleurzeichen F, K, R, H, etwa 20 cm; zumeist beschädigt (vgl. die Serie der Musen, FOLNESICS und BRAUN, Geschichte der Wiener Porzellanmanufaktur).

Glas-
malereien.

Fig. 258 a.

Fig. 258 b.

Kunst-
gewerbliche
Gegenstände.

Fig. 259.



a) Kopf eines jugendlichen Heiligen.



b) Segnender Christus.

Fig. 258. Baden, Bruchstücke von Glasmalerei aus Stift Heiligenkreuz. Städtisches Rollett-Museum (S. 187).

Porzellan.